

BZÖG Kongress Kassel 06.April 2019 - Dr. Gerhard Weitz

- eine Herausforderung!?



- Eckdaten aus der fünften deutschen Mundgesundheitsstudie
- Rückläufige Parodontitis bei den 65-74 Jährigen
- Nur noch jeder achte jüngere Senior (65-74 Jahre) zahnlos
- Jüngere Senioren besitzen im Schnitt fünf Zähne mehr als 1997
- Mehr festsitzender Zahnersatz als Folge besserer Zähne
- Ältere Menschen mit Pflegebedarf haben und mehr herausnehmbaren Zahnersatz als die Gesamtheit der Senioren im Alter 75-100 Jahre
- Etwa ein Drittel der Pflegebedürftigen Menschen sind nicht mehr in der Lage eigenständig Mund und Prothesenpflege zu betreiben. Unterstützung ist notwendig. Tendenz mit Pflegebedarf steigend.
- 60% der Personen mit Pflegebedarf können nicht mehr einen Zahnarzt besuchen oder sogar in die Praxis

LZK Hessen

Konsequenzen aus den dieser Entwicklung

- Morbiditätskompression:
 Krankheitslasten verschieben sich in h\u00f6here
 Altersgruppen.Senioren (75-100) hatten 2014 einen Mundgesundheitsstatus wie die j\u00fcngeren Senioren (65-75 im Jahr 2005)
- Mehr mundgesunde Jahre bei den 65-74 jährigen 2014 gegenüber 2005
- Veränderter Behandlungsbedarf und Aufwand
- Mehr Behandlungen Bedside
- Mehr Behandlungen in Kliniken
- Höhere Folgekosten
- Ausbildung und Schulungen von Behandlern und Pflegepersonal

- eine Herausforderung!?







- ProblemPflegebedürftigkeit
- Gesamtbevölkerung in Deutschland: 82,22 Mio
- pflegebedürftig: 2.25 Mio =2,7%
- In Pflegeheimen: 0.72 Mio= 32%
- Daheim betreut: 1,53 Mio = 68% davon von Pflegediensten betreut. 0.5 Mio = 33% davon von Angehörigen betreut 1.03 Mio = 67%

- eine Herausforderung!?

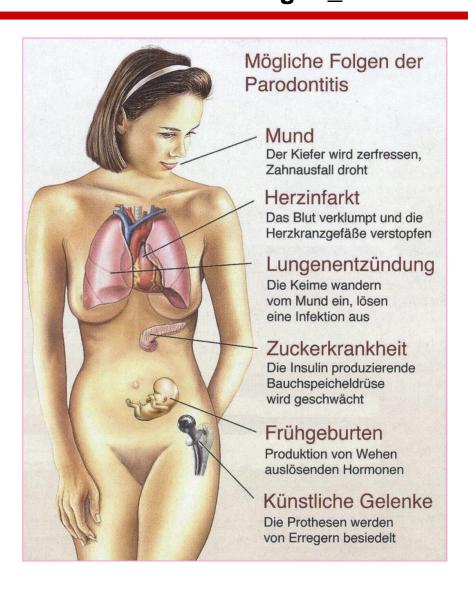






Zahnärztliche Betreuung von Pflegebedürftigen in Hessen - eine Herausforderung!? _ GESUNDHEITSRISIKEN -





Weitere Risiken:

- Schlaganfall
- 2,8fach erhöht
- Endokarditisrisiko

Systemische Auswirkungen von Bakterien in der Mundhöhle

Gesund beginnt im Mund!

- eine Herausforderung!?





AuB-Konzept



BZÄK/KZBV/DGAZ/BDO

ZIELE

Verbesserung der Mundgesundheit
Vermeidung von Folgeerkrankungen
Verbesserung der Lebensqualität
Verbesserung der Integration,
Rehabilitation und sozialen Akzeptanz
Teilhabe an medizinischem Fortschritt

- eine Herausforderung!?





AuB-Konzept

BZÄK/KZBV/DGAZ/BDO



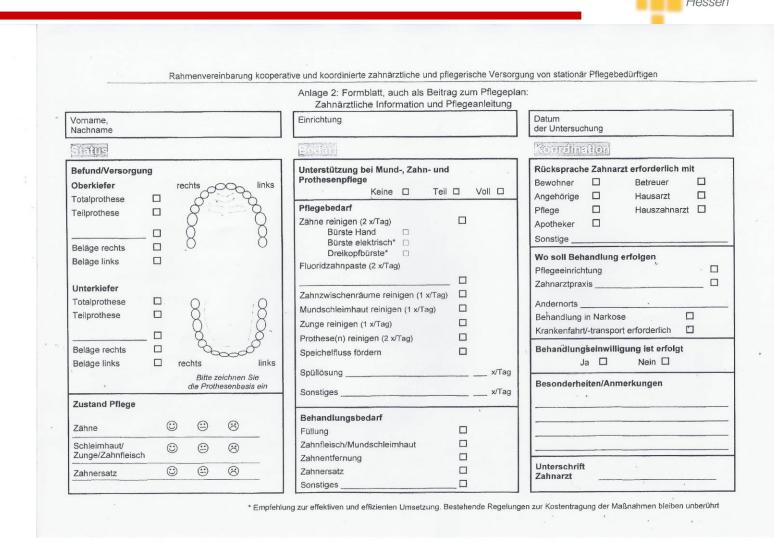
<u>LÖSUNG</u>

- "Eigenes" Versorgungskonzept
- → Anspruchsberechtigte
- → Versorgungsstrecke
- → Leistungsspektrum



- Neue gesetzliche Regelungen
- 2012: Versorgungsstrukturgesetz:
 Definition von Zuschlägen für die Versorgung von Pflegebedürftigen
- 2013: Pflegeneuausrichtungsgesetz: Beschreibung von Leistungen für die aufsuchende zahnärztliche Betreuung im Heim (Kooperationsverträge) und in der Häuslichkeit seit 2013
- 2018: Versorgungsstärkungsgesetz: zahnärztliche Präventionsleistungen Leistungen für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen in der Praxis, im Heim, in der Häuslichkeit:
 - Erstellung eines Mundgesundheitsplans,
 - Aufklärung zur Mundgesundheit
 - und Entfernung von Zahnstein alle 6 Monate

Zahnärztliche Betreuung von Pflegebedürftigen in Hessen - eine Herausforderung!? – MUNDPFLEGEPLAN -



Alten-Pflegeheim St. Elisabeth * Rathausstr. 4 * 68642 Bürstadt

Tel. (06206) 9889-0 * Fax (06206) 9889-99

Liste für Zahnarzt Dr. Gerhard Weitz

Fax: 06206 79045 Schulstr. 3, 68642 Bürstadt, Tel. 06206 79044 praxis@zahnarzt-dr-weitz.de

Name, Vorname Bemerkungen	Geb. Datum	WB/Zimmer	Krankenkasse	Benötigte Unterlagen bitte vorbereiten ⊠ □Adresse/Tel Betreuer bzw. Ansrechpartner □Pflegestufe Kopie □Versicherungskarte □Medikamentenliste	
Name, Vorname	Geb. Datum	WB/Zimmer	Krankenkasse	Benötigte Unterlagen bitte vorbereiten 丞 □Adresse/Tel Betreuer bzw. Ansrechpartner	
Bemerkungen			□Pflegestufe Kopie □Versicherungskarte □Medikamentenliste		
Name, Vorname	Geb. Datum	WB/Zimmer	Krankenkasse	Benötigte Unterlagen bitte vorbereiten ☑ □Adresse/Tel Betreuer bzw.	
Bemerkungen				Ansrechpartner □Pflegestufe Kopie □Versicherungskarte □Medikamentenliste	
Name, Vorname	Geb. Datum	WB/Zimmer	Krankenkasse	Benötigte Unterlagen bitte vorbereiten ☑ □Adresse/Tel Betreuer bzw. Ansrechpartner	
Bemerkungen				□Pflegestufe Kopie □Versicherungskarte □Medikamentenliste	
Name, Vorname	Geb. Datum	WB/Zimmer	Krankenkasse	Benötigte Unterlagen bitte vorbereiten ☑ □Adresse/Tel Betreuer bzw. Ansrechpartner	
Bemerkungen				□ Pflegestufe Kopie □ Versicherungskarte □ Medikamentenliste	
Name, Vorname	Geb. Datum	WB/Zimmer	Krankenkasse	Benötigte Unterlagen bitte vorbereiten ☑ □Adresse/Tel Betreuer bzw. Ansrechpartner	
Bemerkungen				□Pflegestufe Kopie □Versicherungskarte □Medikamentenliste	

QM-Formulare-Altenheim

- eine Herausforderung!?



Aktivitäten auf Landesebene

- Curriculum AZM und Intensivkurs AZM für die ZFA
- 2008 2010:Entwicklung eines Schulungsvortrags und eines "Schulungskoffers" im Rahmen zweier Dissertationen und eines weiteren Pilotprojekts in Frankfurt
- Aktuell ZPH-Projekt: Untersuchung des Einflusses der Mundhygiene auf die Allgemeingesundheit





- eine Herausforderung!? - INFOMATERIALIEN -



- www.lzkh.de > Patienten > Senioren > Infomaterialien
- > Zahnärzte > Alterszahnmedizin > Infomaterialien

Neu: Kurzfilme zur Mundpflege für Menschen in Pflege und mit Behinderungen

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) haben zwölf Kurzfilme erstellt, die Angehörigen Hinweise zur Mund- und Zahnpflege geben. Die Kurzfilme stehen auf YouTube zur Verfügung.





- eine Herausforderung!?



Aktivitäten auf Landesebene:

- Vorträge: -
 - vor interessierten Gruppen
 - Schulungen von Pflegepersonal in Senioreneinrichtungen, Behindertenheimen
 - hessische Gesundheitstage

- Seniorenorganisationen – deutscher Seniorentag, - LSV, -

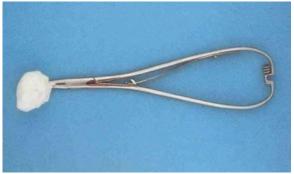
Seniorenverbände...











- eine Herausforderung!?



Aktivitäten auf Landesebene:

- Kooperationsverträge mit Pflegeeinrichtungen:
 - 905 Seniorenheime
 - davon 39% (Bundesschnitt ca. 27%) betreut durch 356 Kooperationszahnärzte
- Vernetzung: Zusammenarbeit von LZKH, KZVH BZÄK, KZBV, DGAZ, BAGSO

Ziel: Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenzahnpflege oder

Mundpflege







- eine Herausforderung!?



Wunschliste für eine bessere zahnärztliche Betreuung

- Vereinfachte Dokumentation einfache Formulare und Dokumente für die ambulante Behandlung
- Situationsgerechte rechtliche Vorgaben z.B. in Bezug auf Datenschutz, Hygiene
- weniger Bürokratie und Reglementierungen
- Eine kostenneutrale/ kostenfreie Ausstattung für Kooperationszahnärzte
- Arztzimmer als Goldstandard in neuen Einrichtungen mit OP-Leuchte und Untersuchungsstuhl multifunktionell und Absaugung.

- eine Herausforderung!?





Ein schönes Lachen macht sympathisch.
Die moderne Zahnheilkunde sorgt dafür, dass es auch im Alter immer möglich ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- eine Herausforderung!?



Rechte für Abbildungen:

Landeszahnärztekammer Hessen K.d.Ö.R.

Rhonestr.

46 528 Frankfurt